**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 26 (1900)

Heft: 22

**Titelseiten** 

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Verlagseigentum von Jean Nötzli's Erben.

Verantwortliche Redaktion: F. Boscovits (interim).

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postamter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

# ---- Englisches Conterfei! &---

a, wo die Parden des Leo mit Körnern der Nase sich balgen, Spärlich der Wuchs des Baum's, reichlich die Steppen des Reichlich auch die Schachte der Erde, die klumpen des [Sands, Streiten im Blicke des Aug's Länder des Engels sich 'rum [Goldes, Mit einem andern Volk der Kultur um die Rechte der Hoheit, Aber das Hoheitsrecht ähnelt dem Kriege des Raubs. Nämlich ein Ritter des Strauchs und ein ruchloser Priester des Einten verbrecherisch sich zu einer That der Gewalt, [Mammons Aber der Bug des Feldes miflang den Gesellen des Mordes, Und die Glocke des Tod's läutete ihnen beinah. Aber ergrimmt ob diesem Miflingen der Cente des Candes Rührten die Ratten der See protig die Trommel des Kriegs, Teilten Schellen des Mauls auf Schellen des Mauls an das Recht aus, Ramen mit Macht des heers, kamen mit Flotten des Krieg's. Denn den Männern des Staats steckt schon seit Beinen des Kindes Tegliche That der Gewalt keimend im Schädel des hirns. Mark der Danen und Indien des Ofts und andere spürten's, Aber die Progen des Belds plündern die Schmächeren nur! Die von Benossen des Bundes entblößt sind; vor Größern verbergen Stets fie den Juß des Pferds, lassen sich Feigen des Ohrs

Von dem Cande des Kussen, vom Cande des Deutschjen gefallen, Tragen Geduld des Camms, Kuh' des Gemütes zur Schau. Aber es kocht die Sucht der Rache im Felle des Bwerches: "Wartet! Den Punkt des Stands machen wir später euch klar!" Thränen des Krokodils benehen die Miene der Heuchler. Grad' so wohlfeil, als Beeren des Stachels es sind, Zind, wie immer, so auch heute nun wieder die Gründe Ihres Bewegens, wo sie, Wölfen im Pelze des Schafs Aehnlich, das Volk der Boeren, aus Gier des Goldes und Candes Würgen, das friedlich den Bau des Ackers und Landes gepflegt. Liebe der Freiheit achten sie nicht, nicht Rechte der Menschen, Noch das Mal des Brands, das ihre Stirne befleckt. Und mit Geduld des Camms seh'n Fürsten und Völker Europas Diesem Spiele der Schau, diesem empörenden, zu! O Du Volk der Insel, Du Volk des Handels und Raubes, Das beim Dienste des Gott's Diener des Götzen nur ist! Das an den Tagen der Sonne mit Mannah des himmels sich speiset, Um an den Tagen des Werks Krebse des Meeres zu kau'n, Audy an Dir wird einst sich der Akt der Strafe vollziehen, Und an den Brüdjen des Rechts bridgt Du den eigenen Hals!

